

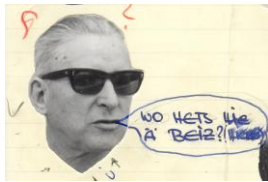
Anekdoten / Zitate aus Klassenbüchern und Jahresberichten

Stüps (Walter Staub)

- Der Zahn der Zeit, der so manche Träne trocknet, wird auch über diese Wunde Gras wachsen lassen.
- Nun, war Schiller eine Kriegsgurgel?
- Nennen Sie ein Sprichwort. Jaggi: Klug ist, wer Kartoffel isst.

Gödu (Gottfried Fankhauser)

- Das sieht man von weitem, diese Abgeplattheiten, dieser Berg der geköpft ist.
- Hier kommt ein anderer Berg geschossen.
- Was ist das für ein Jura? Da muss man schon ein Halbidiot sein, es steht ja da.
- In Jugoslawien beginnt die Teppichlandschaft. Der Nil ist 6000 km lang. Ich weiss nicht warum.
- Nicht weit davon war ein Nonnenkloster. Die unterirdischen Gänge kenne ich nicht.
- Ein Hof ist etwas, der mittendrin ist und rundherum etwas.
- Es gibt Mönche. Ich stamme vielleicht auch von so einem ab. Sie haben nicht nur gebetet.
- Wer schwatzt, der schadet der Heimat.
- Die Oberländer melken Kühe, Geissen und vor allem die Fremden.
- Wenigstens einer, der sich interessiert - den sollte man ausstopfen.
- Die Lehrer sind Stadt- und Staatsbeamte. Jetzt habe ich Politik betrieben, habt ihr's gemerkt?



Exkursion ins Emmental mit Gödu 1971

Im Chüechlihus in Langnau meint Gödu: „Dä Häfelischissdräck gfallt mer nid“.

An einem schöngelegenen „Örtchen“ an der Emme befiehlt Dr. Gödu: „I schtige!, süsch chani nidemau ga schiffe!“ Beim Dorfausgang: „Das isch di letschtü Beiz!“



Pedro (Edwin Peter)

- Was gibt es noch ausser Triolen? – Antwort eines Schülers: Quartole, Quintole, Sechstole, Oktole.....
- Itz gibeni öich ä klini sept, was häteter lieber? Bedi: öppis reins.
- Nationalrat: Hab oft im Kreise der Lieben im grünen Sessel geruht und mit mein Taggeld erschlafen und alles war wieder gut.
- „Sit dir eigentlech im Urwald ufgwachse? Weit dir e Banane?“
- Tüet doch öier Ougetechle no vo unger ufe zue, de siter de ganz fromm.
- Früher hatte jede Familie ca. 8 Kinder. Davon starben 5 innert nützlicher Frist.



Hödi (Felix Hodler)

- Das Sturmgefühl, das Gefühl der Stürme.
- Dann bohrt sich die Kapsel in die Mutterpflanze, ob das der weh tut, weiss ich nicht.
- Hermann, wie viele Eigenschaften haben Sie? Hermann: 23. Hödi: Denise, haben Sie auch 23 Eigenschaften? Denise: äüä meh!
- Zentralspiegelung Hodler (Hödi): Ueli, wozu haben wir die Achsen eingezeichnet? Zaugg: Ja. Es gibt so ein Sternchen...



Chrumme (Andreas Krummen)

- Schreiben Sie Ihre Arbeiten auf die Matrazen. Die Matrizen, die ich austeilte vorhin – bitte teilen Sie sie wieder ein.

Döggen (Dr. Hans Luginbühl)

- Wenn schon Mist, dann Optimist.



Abenteuer in der Nacht 1971 (H.K. 7. Klasse)

Dunkel wars, der Mond schien helle, als die Mädchen blitzesschnelle, aus dem „Grotzli“ rausgeschossen
Uns mit Wortschwall übergossen. Buben sprangen aus dem Zelte, fort war Schlaf und Traumswelte.

Als nun alles im Gange war, und die kleine Menschenschar, langsam schon den Hang raufkrochen, hat
Herr Streit das Zeug gerochen!

Plötzlich zündet dann ein Licht, und die Stimme ruft ganz schlicht: „Kommet runter aber schnell! –
Zündet mit der Lampe hell. „Nimmt mich wunder, was ihr macht, mitten in dieser Vollmondnacht.“

Und der kecke Christian spricht ganz tief und ohne Scham: „Wollten nur im Mondschein ein wenig noch
Zusammensein.“ Doch Herr Streit wars nicht geheuer, lobt nicht das Abenteuer

**Modejournal aus der 9. Klasse 1973**

Der allgemeine Trend in unserer Klasse ist sehr einfach zu beobachten! Hose!

Das klassische Jeans-Modell überwiegt. (Wo bleibt die Papier-Wegwerfhose aus der Dose?) Dazu trägt
Man vorwiegend Woll- oder Baumwollpullover, mit oder ohne Aufdruck. Sehr beliebt sind auch diverse
Reklameleibchen amerikanischer Universitäten. Der Unterschied zwischen Männlein und Weibchen ist
Inzwischen nicht mehr ganz klar ersichtlich. Gute Beobachtungsgabe notwendig. Zu hoffen wäre, dass sich die
nur vereinzelt auftkommende Jupes-Welle endlich einmal durchsetzen könnte.

(Mode Reporter „Johann“, aus Modejournal 9. Klasse 1971)



Schulreise 1973 mit der 9. Klasse

1977 , Promotionslied, Prom. 115a

Hockey-Mannschaft 115a

Hödi (Felix Hodler)

Was loufe d'Erschteler so fu verbi, jupeidhi.....,Si hei dänk öpe no Chemie, jup.....

Mit so furchtbare, müede Gringe. Wie sött o das em Hödi glinge?

Stritt (Fritz Streit)

Wär schribt gäng säuber mit gäub a d'Tafele, 50 mau pro Stung ar Brüe,
är fingt üses Schwätz ganz widerlich, das isch dr schlau Stritt Friderich.

In einer Lektion wollte uns unser geliebter Methodiklehrer Fritz Streit veranschaulichen, wie wichtig es ist, notfalls
mit disziplinarischen Massnahmen für ein geordnetes Unterrichtsklima zu sorgen, was angesichts der heutigen Schul-
und Jugendprobleme nichts an Aktualität eingebüsst hat:

"(Auto)fahren, und vor allem kühn fahren, kann man nur, wenn man um der Bremse und ihr Funktionieren weiss".

**Streckise (Anna-Dorothea Streckeisen)**

Äs waggeret geng hin und här. Wärs isch, z'errate isch nid schwär.

Het g'waggeret ächt o dr Brächt? Gäu Anne-Dorli weisch's o nid rächt.

Reime (Franz Reinmann)

Ding Ding, dong dong, deng deng, dang dang, das isch üse Fritig Morge Gsang.

Franz Reime sig dr Grösch, vor auem im Singe, wiu ihm sogar Tön mit em Zapfe tue glinge.

**Schneebärger (Willifred Schneeberger)**

Ha amnene Ort es Fröilein gseh, wo gmeint het, äs chönni nümme meh.

Für das isch üse Psycholog da, wo däne Meitli hälfe cha.



Schueler (Peter Schuler)

D'Maschine louft, är steit dr näbe, si louft dert äne nid vergäbe.
Är drückt für us Papier am Meter, vergäset nid dr Schuler Peter.

**Kobeli (Ruth Kobel)**

Ha zwüsche Bonige und Bärn es Velo gseh, ganz churz, ganz schnäu, s'isch niene meh.
Die Fahrere, die isch in Form, D'Fröilein Kobel, ja die hett Chraft enorm.

Hofmänner (Beat Hofmänner)

Ds Volleyballspiele am Morge früeh, das git em Hofmänner schrecklich z'tüe.
Was chönnt me mit dene Meitschi tue? Di si am Morge no so zue.

**Schlufi (Hans Gmünder)**

Dr Schlufi isch uf drü Redli gfahre, är müess mit de Winterpno no schpare.
Üsem vierte Pno, es isch e Troum, machts Käthi grad e Gummiboum.

**Probst (Edi Probst)**

Edi's wahnsinns und mords-super Scheiche. Dr richtig Usdruck chame chum rächt preiche,
tüe jedes Meitschihärz erweiche, luegit o Edis Scheiche steiche.

**Kari Ryser (Karl Ryser)**

D'Schüeler wäre immer mieser, dr gäge kämpft dr Kari Ryser.
Tuet tobe, fluche, stampfe ganz wild, mir hoffe, dass är nid Glüelampe spilt.

Stübs (Jakob Staub)

Stüps, du bisch e flotte Ma, me merkt dir ds Auter gar nid a,
ds Gchire lehre isch verbi, gli trinkt dr Gödu e chli mit dir Wy.

Dire (Theo Brüggemann)

Theos Pädagogik stinkt, und s'Modäll gwüss mängisch hinkt.
Hegel, Plato, Pestalozzi, amänd geits o mit dir no obsi.



Mit wünsche jitz em Seminar, no mängs erfröilchs, herrlichs Jahr.
Mit nöie Semite, ja momou, jitz häbets guet und läbet wou.

Röbi (Robert Bodmer)

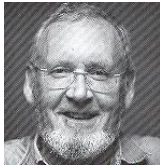
Zwar weiss ich leider nicht mehr, in welchem Zusammenhang er dies sagte, doch ging es um sein Bächlein.
Und dazu meinte er folgendes: "Das isch kes Büüchli, das isch ä Rügge - gspannet wie ne Pfileboge".



Hans Hodel



Martin Bieri



Hans-Peter Hofmann



Direktor Alfred Fankhauser

Zu diesen „Köpfen“
fehlen uns noch
Anekdoten oder
Zitate.

Falls du etwas zu
dieser Seite beitragen
kannst, melde dich
doch bitte bei
Dorothea Stotzer.